

Lernen vor Ort im Landkreis Mühldorf a. Inn



Unsere Projekte und Maßnahmen – von September 2014 bis August 2015



Landrat Georg Huber



Sehr geehrte Kreisrätinnen und Kreisräte,

mit Lernen vor Ort haben wir in den letzten sechs Jahren viel erreicht! Zahlreiche Kontakte wurden zwischen den Bildungsakteuren im Landkreis geknüpft, viele Fort- und Weiterbildungsangebote wurden für unsere Bürgerinnen und Bürger ins Leben gerufen und wichtige Projekte erfolgreich umgesetzt. Sehr stolz sind wir darauf, dass bildungswillige Menschen nun auch „dahoam“ in Mühldorf studieren können. Aber auch weitere wichtige Meilensteine konnten wir erreichen, wie z. B. das Förderprogramm Familienstützpunkte oder die Jugendberufsagentur, in Kooperation mit dem Schulamt, der Agentur für Arbeit Traunstein und dem Jobcenter Mühldorf a. Inn.

Mit September 2014 ist planungsgemäß die Förderphase von Lernen vor Ort ausgelaufen – doch wir gehen gemeinsam erfolgreich unseren Weg im Bildungsbereich weiter! Die Erfahrungen, die wir in den letzten Jahren durch Lernen vor Ort gemacht haben, die Erkenntnisse, die wir gewonnen haben, helfen uns auch in Zukunft, noch stärker unseren Landkreis bildungstechnisch voranzubringen. Bildung bleibt weiterhin Chefsache! Vier Mitarbeiterinnen kümmern sich unter Stabstellenleiterin Claudia Holzner in enger Abstimmung mit ihren Paten im Amt, mit mir und in enger Kooperation mit Bildungspartnern um alle Bildungsangelegenheiten in unserer Region. Einen besonderen Schwerpunkt bildet schon jetzt wie auch in den kommenden Monaten das Thema Asyl. Diese sowie auch alle weiteren Aufgaben können wir nur gemeinsam bewältigen, in einem wertvollen Netzwerk, das wir auch weiterhin pflegen werden – mit Bildungseinrichtungen, Wirtschaft, Verwaltung, den Kommunen des Landkreises und natürlich auch mit Eltern und Ehrenamtlichen. Gemeinsam „leben“ wir Bildung!



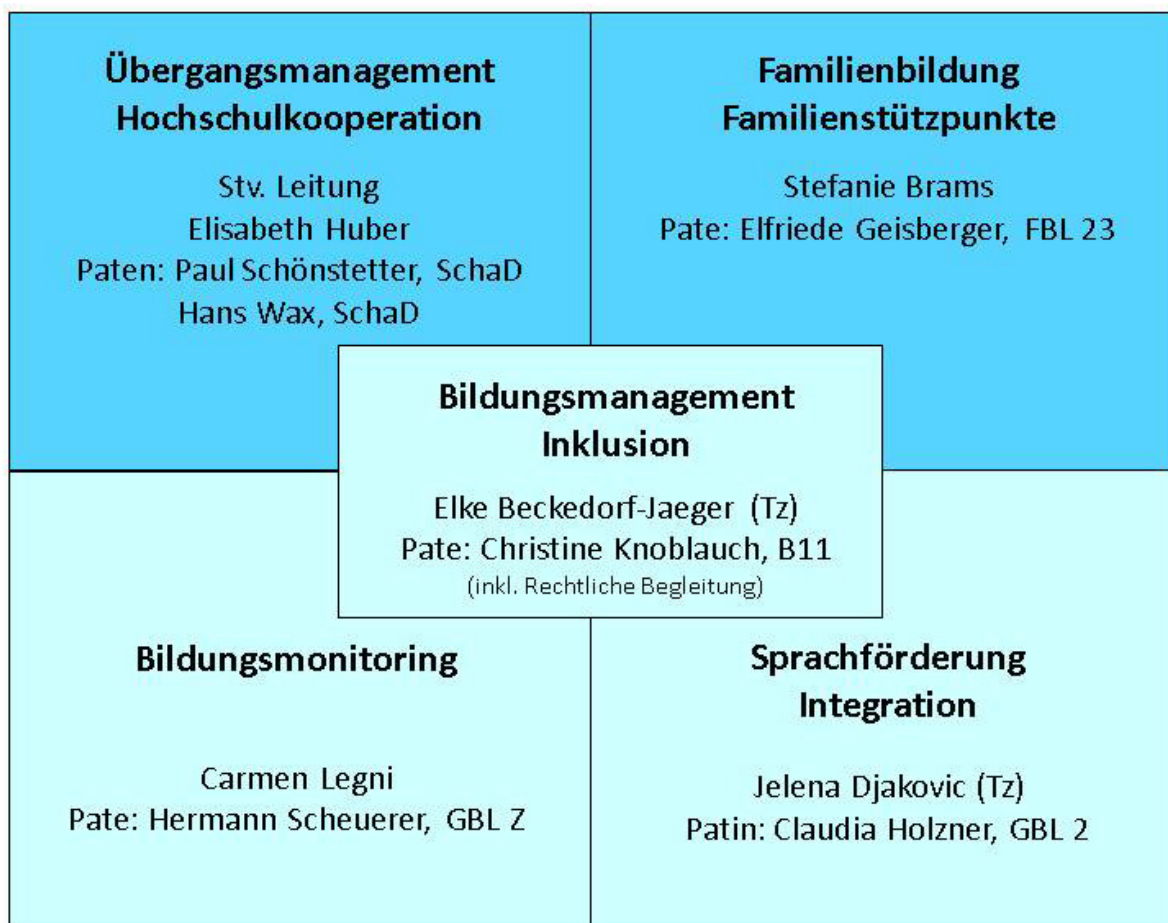
Georg Huber
Landrat



Die Stabstelle Lernen vor Ort im Landratsamt Mühldorf a. Inn mit den Themenschwerpunkten

Stabstelle Lernen vor Ort (ab 01.08.2015)

Leitung: Claudia Holzner
(Vertretung des Landrats im Amt)





Der Lenkungskreis ist und bleibt ein wichtiger Bestandteil der Bildungsarbeit im Landkreis

<p>Landrat Georg Huber Landkreis Mühldorf a. Inn</p>
<p>Christian Peiser Schulleiter Fachakademie für Sozialpädagogik Mühldorf des Diakonischen Werks Traunstein e.V.</p>
<p>Ingrid Obermeier-Osl Vorsitzende IHK-Gremium Altötting-Mühldorf</p>
<p>Paul Schönstetter und Hans Wax Schulamtsdirektor und Stellvertreter Staatliches Schulamt Mühldorf am Inn</p>
<p>Jens Droppelmann Geschäftsführer vhs Mühldorf</p>
<p>Thomas Zugehör Geschäftsführer, 1. Vorsitzender Diakonisches Werk Traunstein e.V.</p>
<p>Maria Beck Geschäftsführerin Kath. Kreisbildungswerk Mühldorf a. Inn</p>
<p>Jochen Englmeier Leiter Bildungszentren Altötting/ Mühldorf Handwerkskammer für München und Oberbayern</p>
<p>Tina Bohlen Geschäftsstellenleiter Agentur für Arbeit Mühldorf</p>
<p>Dekanat Mühldorf Erzbisum München und Freising</p>
<p>Dr. Karl Dürner Bürgermeistersprecher Landkreis Mühldorf a. Inn</p>
<p>Fraktionsvorsitzende Kreistag Landkreis Mühldorf a. Inn</p>
<p>Dr. Stefan Bill Vorstandsvorsitzender Stiftung der Kreissparkasse Mühldorf a. Inn</p>
<p>Erwin Gäß Vertreter der evang. Schulstiftung</p>

Ziele und Aufgaben:

- ! IMPULSGEBER
- ! EXPERTENWISSEN
- aktive Gestaltung der Bildungsregion Mühldorf a. Inn
- Unterstützung und Beratung von *Lernen vor Ort*
- regelmäßige Sitzungen und Diskussion von Projekten von Lernen vor Ort
- intensive Auseinandersetzung mit der Bildungsberichterstattung des Landkreises Mühldorf a. Inn
- gemeinsames Auftreten in der Öffentlichkeit





Die Sitzungen des Lenkungskreises

Tagesordnungspunkte der Sitzung vom 11. September 2014:

1. Begrüßung und Kurzbericht des Landrats zum Treffen der kommunalen Spitzenverbände am 04.09.2014 in Berlin „Transfer der Erkenntnisse aus dem Bundesprogramm Lernen vor Ort“ (Georg Huber, Landrat / Claudia Holzner, Geschäftsbereichsleitung und Stabstellenleitung Lernen vor Ort)
2. Fortführung der Stabstelle Lernen vor Ort (Claudia Holzner, Geschäftsbereichsleitung und Stabstellenleitung Lernen vor Ort)
3. Sprachförderung im Landkreis Mühldorf a. Inn (Jelena Djakovic, Lernen vor Ort / weitere Akteure aus dem Landkreis Mühldorf a. Inn)
4. Regionale Kitas auf dem Weg zur familienorientierten Einrichtung: Aktueller Stand und nächste Schritte (Tanja Spacek, Lernen vor Ort)
5. Elternbildungsprogramm „Mit Liebe ins Leben“: Vorstellung der Evaluationsergebnisse und weiteres Vorgehen (Tanja Spacek, Lernen vor Ort)
6. Vorstellung Fit für die Schule - der Elternratgeber für den Landkreis Mühldorf a. Inn (Marianne Glück, Fachakademie Mühldorf / Elke Beckedorf-Jaeger, Lernen vor Ort)
7. „Dahoam studiern“ in Mühldorf a. Inn (Elisabeth Huber, Lernen vor Ort)
8. Sonstiges

Tagesordnungspunkte der Sitzung vom 03. Februar 2015:

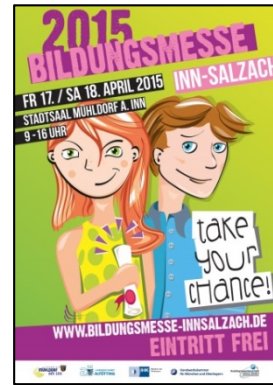
1. Begrüßung (Georg Huber, Landrat / Claudia Holzner, Geschäftsbereichsleitung und Stabstellenleitung Lernen vor Ort)
2. Vorstellung Fit für die Schule - der Elternratgeber für den Landkreis Mühldorf a. Inn (Marianne Glück, Fachakademie Mühldorf / Elke Beckedorf-Jaeger, Lernen vor Ort)
3. Vorstellung des Transferhandbuches (Katharina Michel, IUN Service & Consulting GmbH (HAM Erding))
4. Auf dem Weg zur Inklusion - Bericht zur „Anschwung Initiative Inklusion- was sonst?“ im Landkreis Mühldorf a. Inn (Ursula Kamm, Amt für Jugend und Familie)
5. Jugendberufsagentur im Landkreis Mühldorf a. Inn (Elisabeth Huber, Lernen vor Ort)
6. Start des Berufsbegleitenden Studiums Bachelor Betriebswirtschaftslehre im Landkreis Mühldorf a. Inn (Elisabeth Huber, Lernen vor Ort)
7. Transferagenturen - Sachstand (Claudia Holzner, Geschäftsbereichsleitung und Stabstellenleitung Lernen vor Ort)
8. Vorstellung des Förderprogramms „Familienstützpunkte“ (Tanja Spacek, Lernen vor Ort)
9. Sonstiges



Neues und Altbewährtes – Projekte und Strukturen von 09/2014 – 08/2015

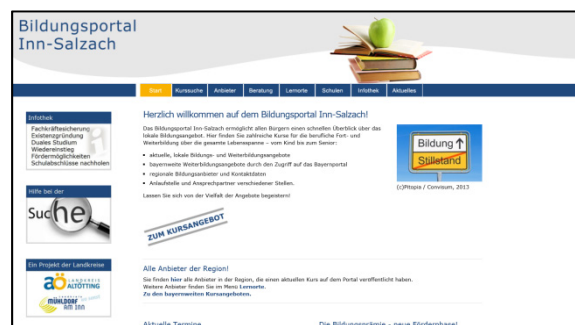
Bildungsmesse Inn-Salzach

Am 17. und 18. April 2015 machte die Bildungsmesse Inn-Salzach Station im Stadtsaal und Volksfestplatz in Mühldorf a. Inn. Zwei Tage lang war für ca. 4.000 Besucher die Messe täglich von 09.00-16.00 Uhr der zentrale Treffpunkt für Aus- und Fortbildung mit über 100 Ausstellern. Ein umfangreiches und abwechslungsreiches Rahmenprogramm rundete die Bildungsmesse Inn-Salzach ab.



Bildungsportal Inn-Salzach

Als eine der Pilotregionen für das Bildungsportal Bayern ist der Landkreis Mühldorf a. Inn im September 2012 „online“ gegangen und im Frühjahr 2015 erfolgte die Zusammenführung der Bildungsportale der Landkreise Altötting und Mühldorf a. Inn. Seit Juni 2015 ist das Bildungsportal unter der neuen Webadresse www.bildungsportal-innsalzach.de zu finden. Durch diese gewinnbringende Zusammenarbeit der Landkreise Mühldorf a. Inn und Altötting kann nun für alle Bürgerinnen und Bürger eine größere Vielfalt an Erwachsenenbildungsangeboten bereitgestellt und landkreisübergreifende Strukturen können aufgebaut werden.



Bildungswebseite

Die Bildungswebseite vereint alle Bildungsthemen des Landkreises auf einer Seite. Sie sorgt für einen leichteren Zugang auf Serviceangebote, wie beispielsweise dem Ausbildungsverzeichnis, Bildungsportal, Bildungswegweiser. Aktuelle Informationen zu Veranstaltungen und Projekten werden hier veröffentlicht, aber auch Informationen rund um Bildung im Landkreis Mühldorf sind hier zusammengefasst und online zu finden.



Bildungswegweiser für Familien

Der Bildungswegweiser für Familien bietet eine Vielzahl an Informationen über Bildungs- und Beratungsmöglichkeiten für Familien im Landkreis Mühldorf a. Inn. Interessierte finden in der bereits zweiten Auflage auf insgesamt 80 Seiten zahlreiche Bildungs- und Beratungsangebote für Familien in allen Lebenslagen – von der Schwangerschaft bis zum Senior, sowie eine Auflistung der Anbieter mit Beschreibung der jeweiligen Angebote und eine Übersicht aller Schulen und Kindertageseinrichtungen.



„Dahoam studiern“: Studiengang Maschinenbau

Gemeinsam mit der Hochschule Rosenheim eröffnet das Landratsamt Mühldorf a. Inn neue Karrierewege in der Heimat mit einem Studienangebot im Bereich Maschinenbau, das für Unternehmen, ihre Mitarbeiter und junge Schulabsolventen gleichermaßen interessant ist. Der Studiengang Maschinenbau wurde in Abstimmung mit den regionalen Unternehmen konzipiert, auf deren spezifische Anforderungen angepasst und konnte ab dem Wintersemester 2014/15 erstmalig in Mühldorf a. Inn angeboten werden. Der Studiengang startet künftig jährlich jeweils zum Wintersemester.



„Dahoam studiern: Studiengang Betriebswirtschaft

Neu ab dem Wintersemester 2015/16 ist der berufs- und ausbildungsbegleitende Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft in Mühldorf a. Inn. Das Studium dauert acht Semester und richtet sich an qualifizierte Berufstätige sowie Auszubildende. In interaktiven Seminaren erwerben die Studierenden nicht nur Fach- und Methodenkenntnisse, sondern auch soziale und kommunikative Kompetenzen, die im weiteren Berufsleben von großer Bedeutung sind.





„Dahoam studiern“: Studiengang Pflege (dual)

Um den sich abzeichnenden Fachkräftemangel in der Gesundheitsbranche entgegenzuwirken, bietet die Hochschule Rosenheim am Campus Südostoberbayern in Mühldorf a. Inn ab dem Wintersemester 2015/16 einen dualen Pflegestudiengang in Kooperation mit den regionalen Berufsfachschulen an. Die Studierenden erwerben nach drei Jahren den Abschluss als staatlich geprüfte/r Gesundheits- und Krankenpfleger/in oder Altenpfleger/in sowie nach insgesamt viereinhalb Jahren den akademischen Abschluss Bachelor of Science in der Pflege.



„Dahoam studiern“: Studiengang Pädagogik der Kindheit - Bildung und Sozialmanagement

Mit diesem Studiengang leistet die Hochschule Rosenheim ab dem Wintersemester 2016/17 einen Beitrag zur Ausbildung von Fachkräften und zur Erhöhung des Akademikeranteils in Kindertageseinrichtungen in der Region. Der Studiengang verzahnt in acht Semestern die Ausbildung an der Fachakademie für Sozialpädagogik Mühldorf mit einem Hochschulstudium.

Bachelorstudiengang „Pädagogik der Kindheit – Bildung und Sozialmanagement“

am Standort Mühldorf a. Inn

Treffen der ehrenamtlichen Sprachlehrer für Asylbewerber

Im Landkreis Mühldorf a. Inn gibt es ehrenamtliche Sprachlehrer, die Deutsch für Asylbewerber unterrichten. Um sich über ihre Erfahrungen auszutauschen und Netzwerkarbeit zu betreiben, fanden sich die ehrenamtlichen Deutschkursleiter und Sprachpaten bereits zu drei Treffen zusammen. Organisiert werden die gut besuchten Veranstaltungen gemeinsam mit der Berufsschule I und dem Verein Ehrensache, der Freiwilligenagentur im Landkreis Mühldorf a. Inn. Mehrere Referenten beleuchteten aus unterschiedlichen Blickwinkeln die Situation der Asylbewerber, informierten über die



im Landkreis laufenden Aktivitäten und vermittelten praxisgerechte Tipps und Lehrmethoden.

Elternbildungsprogramm „Mit Liebe ins Leben“

Mit dem Ziel, werdende Eltern und Eltern von Säuglingen und Kleinkindern möglichst früh zu erreichen, wurde gemeinsam mit verschiedenen Bildungsträgern aus dem Landkreis das trägerübergreifende Elternbildungsprogramm „Mit Liebe ins Leben“ entwickelt. Das Programm, bestehend aus den Modulen Schwangerschaft und Geburt, Bindung und Erziehung, gesundheitliche Entwicklung und Paarbeziehung, begleitet Eltern von der Geburt bis in die ersten Lebensjahre des Kindes. Die Angebote können von Multiplikatoren (z. B. Eltern-Kind-Gruppenleitungen, Erzieher/innen) direkt für ihre Elternschaft gebucht werden und orientieren sich dabei zeitlich, örtlich und inhaltlich an den Wünschen der Eltern.



Elternratgeber Frühkindlicher Bereich

Der Elternratgeber ist für Eltern, deren Kinder sich im Alter zwischen 1 und 3 Jahren befinden, konzipiert. Mit einfachen Ideen, Beispielen und Tipps sollen Eltern angeregt werden, auch im Alltag zu Hause ihr Kind lernfördernd zu unterstützen. Die inhaltliche Bearbeitung des Elternratgebers erfolgt durch Studierende der Fachakademie für Sozialpädagogik Mühldorf. Die erste Verteilung an die Krippen im Landkreis ist für Herbst 2015 geplant.



Elternratgeber Kita - Grundschule

Fit für die Schule ist ein kleines Handbuch für Eltern, die Beispiele und Tipps suchen, um ihr Kind in der Übergangsphase aus dem Kindergarten in die Grundschule lernunterstützend begleiten zu können. In den Elterngesprächen zwischen Erziehern und Eltern oder Lehrkräften und Eltern kann der Elternratgeber als fester Bestandteil integriert werden. Die Gestaltung des Ratgebers ist für Eltern wie Kinder gleichermaßen ansprechend. Eine Vorlage ist auf der Lernen vor Ort -Webseite frei zugänglich, so dass die Einrichtungen die Möglichkeit haben, den Elternratgeber individuell auf ihre Bedürfnisse anzupassen.



Fachtag Inklusion

Am 16. April 2015 fand im Berufsbildungswerk Waldwinkel in Kooperation mit der Fachakademie Mühldorf der erste Fachtag Inklusion statt. Unter den Aspekten *Was bedeutet Inklusion für uns persönlich?* und *Wie können wir dazu beitragen, den Prozess hin zu einer inklusiven Gesellschaft aktiv mitzugestalten?* wurden verschiedene Fachvorträge und Workshops angeboten, an denen kommunale Vertreter, Einrichtungsleitungen und Fachpersonal teilnahmen.



Fortbildung verbal* Sprachliche Bildung im Alltag

In insgesamt acht Treffen absolvieren seit 11. Juni 2015 Mitarbeiterinnen von 13 Kitas aus dem Landkreis von katholischen, evangelischen und kommunalen Trägern diese Fortbildung. Der große Nutzen des Fortbildungsangebots liegt darin, dass indirekt das gesamte Team eine fachlich qualifizierte Begleitung durch ausgebildete Trainer/innen erhält. Diese aktivieren, erweitern und reflektieren deren Wissen und die praktische Umsetzung einer alltagsintegrierten sprachlichen Bildung und erhöhen dadurch die sprachförderliche Qualität in ihrer Einrichtung



nachhaltig. Die an der Fachakademie für Sozialpädagogik Mühldorf stattfindende Fortbildung wird von PädQuis (Pädagogische Qualitäts-Informationen-Systeme gGmbH) und der Referentin Tanja Könncke-Schramm durchgeführt.

Förderprogramm „Familienstützpunkte“

Die Anforderungen an heutige Familien und der Bedarf an Beratung und Information in unterschiedlichen Erziehungs- und Familienthemen nehmen immer mehr zu. Mit dem Förderprogramm „Familienstützpunkte“ des Bayerischen Sozialministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration soll ein Familienbildungskonzept erstellt werden, mit dem Ziel, sog. Familienstützpunkte als niedrigschwellige Anlaufstellen für Familien im gesamten Landkreis einzurichten. In den Familienstützpunkten sollen Familien einen Ort für Beratung und Unterstützung, aber ebenso für Austausch und Begegnung erfahren. Zur Abfrage der Wünsche und Bedarfe von Familien erfolgte im Sommer 2015 eine große Elternbefragung zu Themen der Familienbildung.



Handbuch Inklusion

Im Rahmen Initiative „Inklusion – was sonst?“ stellte sich der Bedarf nach einer Handreichung für Einrichtungen heraus, welche Kinder mit besonderem Förderbedarf aufnehmen. Es wird hierfür ein Handbuch mit Kitas und Grundschulen erarbeitet, indem Informationen, Praxistipps und lebendige Beispiele rund um das Thema Inklusion zusammengefasst sind. Ein erstes Treffen des Arbeitskreises Handbuch Inklusion fand am 16.07.2015 statt.



IHK-Bildungsexpress

Bereits zum dritten Mal hat im November 2014 der IHK-Bildungsexpress seine Fahrt mit über 20 Betrieben aus Industrie und Handwerk von den Landkreisen Altötting/Mühldorf aufgenommen. Jugendliche haben während der Fahrt nach Salzburg die Möglichkeit, mit den Unternehmen und Ausbildungsleitern ins Gespräch zu kommen und sich gezielt nach deren Ausbildungsangeboten zu informieren.



Integrationslotsen

Die Integrationslotsen sind engagierte Freiwillige, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern bei Verständigungsschwierigkeiten zum Thema „Kindergarten und Schule“ in der Muttersprache mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Dies kann durch eine persönliche Betreuung, aber auch durch die Unterstützung bei Elternabenden oder Veranstaltungen in Schulen und Kindergärten erfolgen. Aktuell gibt es Unterstützung in 22 Sprachen. Die Regierung von Oberbayern hat das Projekt „Integrationslotsen im Landkreis Mühldorf a. Inn“ mit dem Integrationspreis 2014 ausgezeichnet.



Jugendberufsagentur

Unter dem Motto „Kein Jugendlicher darf verloren gehen“ wollen die Institutionen, die im Landkreis Mühldorf a. Inn Leistungen nach dem SGB II, SGB III und SGB VIII anbieten (insb. Landratsamt, Agentur für Arbeit und Jobcenter sowie das Staatl. Schulamt), im Zusammenschluss als „Jugendberufsagentur“ Unterstützung, Beratung und Förderung aus einer Hand anbieten. Die Jugendberufsagentur befördert eine stärkere Verzahnung und Koordinierung der Akteure sowie der bereits vorhandenen Angebote am Übergang Schule-Beruf.



Kompetenzfahrplan Medienerziehung an Grundschulen

Dieser Fahrplan ist – basierend auf dem neuen LehrplanPLUS – eine Hilfestellung für die praktische Umsetzung von Medienerziehung an allen Grundschulen im Landkreis Mühldorf a. Inn und gliedert sich in die Bereiche Medienkompetenz, Methodenkompetenz und Elternkompetenz. Der Grundstein zur Medienerziehung wird bereits in der Grundschule gelegt, um in den weiterführenden Schulen darauf aufbauen zu können.



Online-Ausbildungsverzeichnis

Das Online-Ausbildungsverzeichnis des Landkreises Mühldorf a. Inn wurde in Zusammenarbeit mit der IHK für München und Oberbayern und der Kreishandwerkerschaft mit den verschiedenen Innungen entwickelt, um gezielt innerhalb der Region nach Ausbildungs- und Praktikumsstellen sowie Ferienjobs suchen zu können. Die Betriebe haben dabei eigene Zugangsdaten bekommen, damit sie selbst ihre Daten aktuell halten können. Zu finden ist das Ausbildungsverzeichnis unter:

<http://ausbildungsverzeichnis.lra-mue.de>



Qualitätsstandards für Kitas

Um dem rasanten Ausbau der Betreuungsplätze für unter dreijährige Kinder nicht nur quantitativ, sondern vor allem auch qualitativ gerecht zu werden, wurden auf Wunsch der kommunalpolitischen und pädagogischen Vertreter des Landkreises in Expertengremien trägerübergreifende Qualitätsstandards für die regionalen Kitas erarbeitet. Aufgrund der aktuellen Bedarfslage entschieden sich die Expertengremien zunächst für die Umsetzung der Qualitätsstandards zur Weiterqualifizierung des Krippenpersonals und der Kita-Leitungen. Dazu wurden zwei regionale Konzepte erarbeitet, die seit Oktober 2013 im Landkreis umgesetzt werden.



Trägerübergreifende Arbeitstreffen und Fachvorträge für Krippenpersonal

Im Rahmen der erarbeiteten Qualitätsstandards für Kitas werden seit Mai 2014 in Kooperation mit dem Amt für Jugend und Familie erstmals trägerübergreifende Arbeitstreffen und Fachvorträge zu selbstgewählten Themen für Krippenpersonal angeboten. Ziel ist es, die Kompetenzen der Erzieher/innen und Kinderpfleger/innen durch die Vermittlung fachlicher Impulse und durch kollegialen Austausch zu stärken. Die Arbeitstreffen finden abwechselnd in Kinderkrippen des Landkreises statt, so dass zugleich die Möglichkeit zur Hospitation besteht.



Weiterbildung für Kita-Leitungen

12 aktive und angehende Kita-Leitungen aus dem Landkreis erhielten in einer feierlichen Stunde in der Fachakademie für Sozialpädagogik in Mühldorf ihr Zertifikat für den erfolgreichen Abschluss der „Weiterbildung für Kita-Leitungen“ im Rahmen der entwickelten Qualitätsstandards in Kindertagesstätten. Über einen Zeitraum von zwei Jahren absolvierten die Teilnehmerinnen sechs Module zu leitungsrelevanten Themen und besuchten zusätzlich Intervisions- und Supervisionsgruppen, die dem gemeinsamen Erfahrungsaustausch und der Vernetzung dienen. Mit der Erstellung eines schriftlichen Transferberichtes zu einem selbstgewählten Veränderungsprojekt und der Präsentation vor den Teilnehmerinnen fand die Weiterbildung ihren Abschluss.





Ein Ausblick

Bildungsmanagement

- Organisation und Durchführung der zwei- bis dreimal jährlich stattfindenden Lenkungskreissitzungen
- Teilnahme an den Austauschtreffen der Initiative Bildungsregionen in Bayern
- Zusammenarbeit mit der Transferagentur Bayern für Kommunales Bildungsmanagement
- Strategische Einbindung und Mitwirkung bei fachbereichsübergreifenden Themen und Arbeitsgruppen (insbesondere auch im Bereich Asyl)

Bildungsmonitoring

- Offizielle Übergabe der Publikation des Transferprojektes „Indikatorenentwicklung für ein kommunales Bildungsmanagement“ durch die Hochschulen LMU München und Hochschule für angewandtes Management Erding am 13. Oktober 2015 im Rahmen des Lenkungskreises Lernen vor Ort
- Unterstützung bei der Bestandserhebung und Datenerfassung zum Thema Asyl in Zusammenarbeit mit den anderen Themenfeldern und Fachbereichen

Hochschulkooperation

- Offizielle Eröffnung der neuen Studiengänge (Pflege und Betriebswirtschaft am 14. Oktober 2015 in Mühldorf a. Inn)
- Planung des Startes des neuen Studiengangs „Pädagogik der Kindheit – Bildung und Sozialmanagement“ in Zusammenarbeit mit der Hochschule Rosenheim und der Fachakademie für Sozialpädagogik Mühldorf

Bildungsübergänge

- Jugendberufsagentur: Gemeinsame Fallkonferenzen der beteiligten Einrichtungen (Agentur für Arbeit, Jobcenter sowie Amt für Jugend und Familie) einmal monatlich
- Jugendberufsagentur: Treffen der Steuerungsgruppe (bestehend aus Agentur für Arbeit, Jobcenter, Amt für Jugend und Familie, Schulamt und Lernen vor Ort) alle zwei Monate
- Organisation und Koordination von Austauschtreffen mit den Bildungsanbietern von Integrationskursen (BAMF)
- Koordination der Versorgung der jungen Flüchtlinge auf dem regionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt



Sprachförderung/Integration

- Fortbildung „Interkulturelle Kompetenz für den Schulbereich - Fachtag für Pädagogen aus dem Bereich Schule“ am 13. Oktober 2015 zusammen mit dem Katholischen Kreisbildungswerk Mühldorf e.V. sowie dem Staatlichen Schulamt Mühldorf a. Inn in der Mittelschule an der Dieselstraße in Waldkraiburg.
- Regelmäßige thematische Austauschtreffen der Sprachlehrer für Asylbewerber sowie der Integrationslotsen

Inklusion

- Hospitationsfahrt zum „Kinderstadl“ in Obing für ErzieherInnen aus dem Landkreis Mühldorf a. Inn am Dienstag, 06. Oktober 2015. In der Einrichtung wird das Thema Inklusion schon seit vielen Jahren gelebt.
- Hospitationsfahrt zur Heinrich-Braun-Volksschule in Trostberg für alle Lehrkräfte des Landkreises Mühldorf a. Inn am Donnerstag, 12. November 2015: Die Grundschule führt seit 2011 das Profil der „Inklusiven Schule“.

Bildungsberatung

- Veröffentlichung des Elternratgebers „Schritt für Schritt – mit 3 Jahren fit!“ im Herbst 2015

Familienbildung

- Auswertung der Bestands- und Bedarfserhebung in Kooperation mit der Universität Augsburg, Projektstelle Familienbildung im Herbst 2015
- Nächstes Treffen des Aktionsrates Familienbildung im Herbst 2015 mit Vorstellung der Ergebnisse der Bestands- und Bedarfserhebung, sowie der Erstellung eines Abgleichs und der Festlegung von konkreten Inhalten und Standards für die Familienbildungskonzeption und Einrichtung der sog. Familienstützpunkte im Landkreis
- Etablieren eines Familienbildungsnetzwerkes mit allen potentiellen Einrichtungen für Familien als Plattform für Austausch, Kooperation und Angebotsvielfalt in den Familienstützpunkten
- Einrichten von Familienstützpunkten als wohnortnahe Anlaufstellen für Familien im Landkreis im Jahr 2016
- Unterstützung der Kitas im Umgang mit Asylbewerber- und Flüchtlingsfamilien in Zusammenarbeit mit dem Amt für Jugend und Familie